



An den Grossen Rat

23.5417.02

Petitionskommission
Basel, 20. November 2023

Kommissionsbeschluss vom 20. November 2023

Bericht der Petitionskommission
zur Petition P466 «Boulevard Tellplatz»

1. Wortlaut der Petition

Der Tellplatz gewinnt als Zentrumsplatz laufend an Bedeutung für das Gundeli und das Bruderholz. Die Bewohner:innen und Gäste geniessen die gemütliche Aussengastronomie, die Bänke zum Verweilen oder am Samstag jeweils den Tellplatzmarkt. Der Tellplatz ist der Platz im Gundeli, wo Erwachsene und Kinder aus allen Quartieren zusammenkommen, sich austauschen und verweilen. Der Tellplatz ist jedoch auch eine befahrene Kreuzung, die von unzähligen Autos insbesondere auch zu den besonders lebhaften Zeiten genutzt wird. Dies führt gerade an den Abenden und Samstagen zu vielen gefährlichen Situationen aber auch zu einer starken Einschränkung der verschiedenen Angebote, seien es Standaktionen, Markt und Aussengastronomie.

Wir fordern deshalb mit dieser Petition eine Beschränkung des motorisierten Individualverkehrs auf der nordöstlichen Seite vom Tellplatz zu den besonders belebten Zeiten. Die Zufahrt zum Tellplatz soll von der Güterstrasse, der Tellstrasse und der Bruderholzstrasse (Teil von der Hochstrasse) zu gewissen Zeiten beispielsweise durch eine Pollerlösung* für Autos gesperrt werden.

Diese Zufahrts-Sperrung des Tellplatzes soll dabei jeweils am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend nach Ladenschluss bis 01:00 Uhr sichergestellt werden.

Während des Betriebes des Tellplatz-Marktes (alle Samstage, auf jeden Fall aber von März bis Dezember) soll die Sperrung von 08:00-16:00 Uhr erfolgen. Idealerweise soll die gewählte Lösung individuell für einen Anlass auch länger in Betrieb sein dürfen.

Die Umsetzung der Petition soll so schnell wie möglich, idealerweise ab Frühjahr 2024 erfolgen.

*Für andere Vorschläge der Verwaltung für die Sperrung der nördlichen Platzseite sind wir offen. Eine Pollerlösung erscheint aufgrund der Flexibilität und der Sicherstellung der Zufahrt für Notfallfahrzeuge und des Zubringerverkehrs ideal. Falls es möglich ist, die Steuerung der Schliessung wetterabhängig zu machen, dann kann dieser Zugang an Abenden mit Regenwetter offenbleiben.

2. Kommissionsberatung

2.1 Vorgehen

Der Grosse Rat hat die Petition P466 «Boulevard Tellplatz» an seiner Sitzung vom 13. September 2023 der Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Am 23. Oktober 2023 hörte die Kommission im Rahmen eines Hearings eine Vertretung der Petentschaft und aus der Verwaltung den Abteilungsleiter und den stv. Abteilungsleiter Verkehrstechnik aus dem Amt für Mobilität an.

2.2 Anliegen der Petentschaft

Die Vertreterin und die beiden Vertreter der Petentschaft haben das Anliegen, den motorisierten Individualverkehr auf der Nordseite des Tellplatzes in besonders belebten Zeiten einzuschränken, mit der in den letzten Jahren grösser gewordenen Bedeutung des Platzes für das Gundeldinger Quartier begründet. Im Gundeli wohnen gemäss Petentschaft etwa 20'000 und arbeiten etwa 16'000 Leute. Zu einer so grossen «Gemeinde» gehöre auch ein «anständiger Dorfplatz». Nicht zuletzt dank den vier Restaurants habe sich der Tellplatz zu einem Treffpunkt für die Quartierbevölkerung entwickelt. Er werde neben der Aussengastronomie für Standaktionen, den Tellplatzmarkt und weitere Aktivitäten genutzt. Die Gastronominnen und Gastronomen und die Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz (IGG) würden gerne auch grössere Veranstaltungen wie Konzerte oder einen Weihnachtsmarkt durchführen. Aufgrund der Verkehrssituation seien solche Ideen aber nicht umsetzbar. Es bräuchte dafür einen temporär autofreien Platz.

Ebenfalls hingewiesen hat die Petentschaft auf die im Sommer stattfindenden «Tellplatzgespräche», in deren Rahmen sich Politikinteressierte zum Austausch treffen. Zur Aufwertung beigetragen

hätten auch die Weihnachtsbeleuchtung und der Tellstern. Der Tellplatz sei gewissermassen zum «Gundeli-Dorfzentrum» geworden. Dass er aber ohne «Dorfplatz-Feeling» auskommen müsse, sei schade.

Damit der Tellplatz der heutigen Nutzung gerecht wird, fordert die Petition eine Beschränkung des motorisierten Individualverkehrs auf der nordöstlichen Seite des Platzes. Die Zufahrt für Autos von der Güterstrasse, der Tellstrasse und der Bruderholzstrasse soll in den besonders belebten Zeiten untersagt werden. Zu diesen gehören der Donnerstagabend, der Freitagabend, der Samstagabend und am Samstag auch von 8 bis 16 Uhr während des Tellplatzmarktes. Der Tramverkehr in der Güterstrasse und der Veloverkehr wären nicht betroffen. Verkehrsfrei würde lediglich der stadtauswärts betrachtete linke Teil des Tellplatzes – gewissermassen der Vorplatz der vier Restaurants.

Verhindern liesse sich die Zufahrt von Autos zu den definierten Zeiten aus Sicht der Petentschaft beispielsweise mit Poller-Anlagen in der Bruderholzstrasse und der Tellstrasse. Die Parkplätze sollen alle erhalten und auch in den Sperrzeiten zugänglich bleiben. In der kalten Jahreszeit oder wenn der Platz in den definierten Zeiten aufgrund schlechten Wetters oder anderen Gründen nicht genutzt wird, könnte er für den Verkehr offengehalten werden.

Die bislang während des Marktbetriebs aufgestellten Absperrungen werden gemäss Petentschaft von einzelnen Autofahrenden zur Seite geschoben, um trotzdem (mitten durch den Marktbetrieb) fahren zu können. Dass es sich beim Tellplatz um eine Begegnungszone handelt, auf der Tempo 20 gilt, werde von den meisten Autofahrenden nicht wahrgenommen. Da die Trottoirs nicht erhöht sind, sondern sich lediglich farblich von der Fahrbahn unterscheiden, sei nicht klar erkennbar, wo mit dem Auto gefahren werden darf und wo nicht. Die Gastronomen hätten zwar versucht, ihre Betriebe mit Paletten und Blumentöpfen von der Strasse abzugrenzen, trotzdem komme es aber wegen nahe vorbeifahrenden Autos immer wieder zu gefährlichen Situationen. Insbesondere am Samstagnachmittag halten sich viele Familien auf dem Tellplatz auf. Für die Kinder sei es schwierig zu erkennen, wo das Trottoir aufhört und wo die Strasse beginnt. Für die Eltern wäre es deutlich angenehmer, könnte der Tellplatz am Samstagnachmittag wie ein Dorfplatz ohne die Kinder gefährdenden Autoverkehr genutzt werden. Auf den freien Allmendflächen werde zudem auch parkiert und ein- und ausgeladen, obwohl Begegnungszonen primär den zu Fuss gehenden zur Verfügung stehen sollten.

Als weiteres Argument für die zeitweise Sperrung der Zufahrt auf den nördlichen Teil des Tellplatzes hat die Petentschaft die sogenannten Autoposer erwähnt. Seit es am Tellplatz vier Restaurants hat, drehen vermehrt Lenker lauter Fahrzeuge aus der ganzen Nordwestschweiz ihre Runden um den Platz.

Mit der Petition sollte gemäss der Vertretung der Petentschaft aufgezeigt werden, wie breit das darin formulierte Anliegen im Quartier abgestützt ist. Die Unterschriftensammlung sei deshalb auch ein Test gewesen. Die Reaktionen auf die Petition und Artikel in der Gundeldinger Zeitung seien durchwegs positiv gewesen. Das Komitee besteht aus Grossratsmitgliedern verschiedener Parteien, Vertretern von Quartierorganisationen und Gastronominnen und Gastronomen.

2.3 Haltung der Vertretung des Bau- und Verkehrsdepartements

Die beiden Vertreter des Bau- und Verkehrsdepartements sind zum einen auf den Vorschlag, die Zufahrt zum Tellplatz mittels Poller-Anlagen zu bestimmten Zeiten zu verunmöglichen, zum anderen auf das in Zusammenhang mit dem vom Grossen Rat am 17. November 2021 überwiesenen *Anzug Oliver Thommen und Konsorten betreffend ein attraktives Zentrum für Gundeldingen* geplante Vorgehen eingegangen.

Eine im Anzug formulierte Frage lautet, wie der nördliche Teil des Tellplatzes verkehrsfrei organisiert werden kann, insbesondere durch eine Schliessung der Zufahrt auf den Platz von der Bruderholzstrasse und der Tellstrasse. Der Regierungsrat hat sich dazu in seinem Bericht vom 30. August 2023 wie folgt geäussert:

Das Anliegen entspricht den Absichten des Stadtteilrichtplans Gundeli zum Tellplatz und seiner Umgebung. Im Objektblatt 7 / Güterstrasse sind entsprechende Aussagen zu den örtlichen Festlegungen 7b/i zum Tellplatz als lokales Zentrum bzw. Verkehrsknoten enthalten. Auch die Festlegungen 7f/g betreffend begrünter Strassenraum Bruderholz- und Tellstrasse sind im Sinne des Anzugs. Diese Massnahmen sollen eine hohe Aufenthaltsqualität schaffen und die Verkehrssicherheit erhöhen. Dabei ist die Verbindung über den Tellplatz für den Veloverkehr gemäss Teilrichtplan Velo offenzuhalten.

Der Kanton hat während der Sommerferien 2023 in drei Strassen in Basel versuchsweise sogenannte «Summeregge» eingeführt, wofür pro Strasse ein paar Parkplätze aufgehoben wurden. Die «Summeregge» boten der Quartierbevölkerung ein Parklet und zusätzlichen freien Strassenraum, um diesen zu nutzen und darauf zu verweilen. Die «Summeregge» entsprechen der kantonalen Mobilitätsstrategie, wonach unter anderem ein Fokus auf umweltgerechte und effiziente Mobilitätsformen gelegt werden soll und die Quartierstrassen vermehrt vom Verkehr entlastet werden sollen. Gleichzeitig sammelt der Kanton mit den «Summeregge» Erfahrungen, die er bei der weiteren Bearbeitung von Vorstössen aus der Bevölkerung und der Politik zum Thema «Superblock» nutzen kann.

Diese Erfahrungen fliessen in die Erarbeitung eines geeigneten Konzepts für einen möglichst verkehrsfreien nördlichen Teil des Tellplatzes unter Einbezug der Bruderholz- und Tellstrasse ein. Dabei wird auch das Potential für mehr Begrünung untersucht. Im Konzept sind auf jeden Fall Regelungen für Anlieferung / Zubringerdienst, Blaulichtorganisationen etc. zu berücksichtigen.

Dem Regierungsrat ist es gemäss seiner Stellungnahme zum Anzug ein Anliegen, die Lebensqualität im und die Standortattraktivität des Gundeldinger Quartiers zu steigern, indem attraktiver Wohnraum, Arbeitsplätze und Freiräume sowie bessere Verbindungen innerhalb und zu den Nachbarquartieren gefördert werden. Er beabsichtigt weiter, die Chancen der künftigen Entwicklung in den Transformationsarealen Walkeweg und Dreispitz Nord für zusätzliche Grün- und Freiräume für das Quartier zu nutzen. Gemäss den Ausführungen der beiden Vertreter des Bau- und Verkehrsdepartements am Hearing mit der Petitionskommission gilt es zudem darauf zu achten, dass sich die verschiedenen Projekte rund um den Bahnhof Basel SBB nicht negativ auf das Quartier auswirken.

Der Grosse Rat hat den *Anzug Oliver Thommen und Konsorten betreffend ein attraktives Zentrum für Gundeldingen* wie vom Regierungsrat beantragt am 18. Oktober 2023 stillschweigend stehen gelassen. Der Regierungsrat ist also verpflichtet, spätestens in zwei Jahren erneut zu berichten.

Um die Zufahrt auf den nördlichen Teil des Tellplatzes zu verhindern, bräuchte es gemäss den Abklärungen im Amt für Mobilität drei Polleranlagen. In der Tellstrasse und der Bruderholzstrasse müssten sie bereits bei der Verzweigung Schillerstrasse installiert werden, um zu verhindern, dass Fahrzeuge bis fast auf den Tellplatz und dann wegen der Poller im Rückwärtsgang oder nach einem Wendemanöver wieder zurückfahren. Die Parkplätze in den beiden Strassenabschnitten könnten also während der Sperrzeiten nicht mehr angefahren werden. Der dritte Standort wäre auf dem Tellplatz entlang der Güterstrasse.

Um die Poller um 70 bis 80 Zentimeter absenken zu können, müssten gemäss den Abklärungen verschiedene darunterliegende Leitungen umgelegt werden. Eine grobe Schätzung geht deshalb davon aus, dass die Realisierung der drei Polleranlagen etwa 1.2 Mio. Franken kosten würde. Dafür bräuchte es nach Ausarbeitung eines Projekts eine Ausgabenbewilligung des Grossen Rats. Eine rasche Umsetzung des von der Petition geäusserten Anliegens ist mit Pollern also unrealistisch. Grundsätzlich wäre ein «Schutz» des nördlichen Teils des Tellplatzes mit Polleranlagen aber möglich.

In der Petition wird der Wunsch geäussert, «die Steuerung der Schliessung wetterabhängig zu machen» und «individuell für einen Anlass auch länger in Betrieb» zu belassen. Dies ist gemäss den Vertretern des Bau- und Verkehrsdepartements nicht möglich. Poller dienen jeweils der Durchsetzung von auf Signalen festgehaltenen Regelungen. Es wäre zwar möglich, die Poller während den signalisierten Sperrzeiten nicht zu heben, das Fahrverbot gälte dann aber trotzdem.

3. Erwägungen der Petitionskommission

Die Petitionskommission kann den Wunsch der Petentschaft nach einem zu bestimmten Zeiten verkehrsfreien nördlichen Teil des Tellplatzes nachvollziehen. Es handelt sich dabei um eine Voraussetzung für die erwünschte (weitere) Belebung des Platzes. Sie stellt gleichzeitig fest, dass der Regierungsrat in der Beantwortung des *Anzugs Oliver Thommen und Konsorten betreffend ein attraktives Zentrum für Gundeldingen* die Erarbeitung eines Konzepts für einen möglichst verkehrsfreien nördlichen Teil des Tellplatzes unter Einbezug der Bruderholz- und Tellstrasse in Aussicht stellt. Wann genau dieses Konzept vorliegen und wann es umgesetzt sein wird, ist allerdings offen.

Die hinter der Petition stehenden Personen fordern eine «Umsetzung der Petition so schnell wie möglich, idealerweise ab Frühjahr 2024». Die Kommission unterstützt auch diesen Wunsch. Am Hearing ist allerdings deutlich geworden, dass die von der Petentschaft ins Spiel gebrachten Poller keine kurzfristige, sondern allenfalls eine längerfristige Lösung sind. Der Regierungsrat könnte die Installation von Poller-Anlagen im Rahmen der Erarbeitung des angekündigten Konzepts vertiefter prüfen. Kurzfristig gilt es aber andere Lösungen zu finden und umzusetzen. Die weitere Behandlung der Petition ist deshalb von der Erarbeitung des Konzepts zu trennen.

Die Petitionskommission beantragt dem Grossen Rat, die Petition «Boulevard Tellplatz» dem Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung zu überweisen. Sie erwartet, dass dieser zeitnah und nicht erst mit der weiteren Behandlung des Anzugs auf das Anliegen der Petentschaft eingeht. Bis im Frühling 2024 sollte eine umsetzbare Lösung ausgearbeitet werden. Als Möglichkeiten genannt worden sind in der Kommission über Wechselsignale angezeigte temporäre Fahrverbote sowie Strassensperrungen mit Schranken oder Vauban-Gittern. Eine kurzfristig umgesetzte, provisorische Lösung könnte zu einem späteren Zeitpunkt (wenn das angekündigte Konzept vorliegt) von einer definitiven abgelöst werden.

4. Antrag

Die Petitionskommission beantragt dem Grossen Rat mit 10:0 Stimmen, die Petition «Boulevard Tellplatz» an den Regierungsrat zur abschliessenden Behandlung zu überweisen. Sie hat den Präsidenten zum Sprecher bestimmt.

Im Namen der Petitionskommission



Christian C. Moesch
Kommissionspräsident